

PROTOKOLL

NR. 64

Gemeindeversammlung, Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025
 3. Informationen aus den Departementen
 4. Beratung und Genehmigung Budget 2026
 5. Festsetzung Steuerfuss 2026
 6. Antrag Finanzbeitrag FC Thusis-Cazis
 7. Varia und Umfrage
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Stadtpräsident XX begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur heutigen Gemeindeversammlung.

Er fragt nach, ob es Personen gibt, welche das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen. Es melden sich XX, XX, XX, XX, XX und XX. Alle stellen sich kurz vor.

Als Stimmenzähler werden XX und XX vorgeschlagen und gewählt. An der heutigen Gemeindeversammlung sind 55 Personen anwesend, wovon 51 stimmberechtigt sind.

Der Präsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung rechtzeitig im Pöschtl publiziert wurde und sie beschlussfähig ist. Er stellt die Traktandenliste vor. Diese wird nicht geändert oder ergänzt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 lag vom 19. Juni 2025 bis 19. Juli 2025 öffentlich auf. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Somit gilt das Protokoll als genehmigt.

3. Informationen aus den Departementen

Christian Morf

Er informiert zu Geschäften aus dem Grossen Rat. Der Kanton hat das Budget 2026 mit rund 111.3 Mio. Defizit bewilligt. Da viele Reserven vorhanden sind werden die Kantonssteuern um 3% Steuern gesenkt. Dies bedeutet ca. 80 Mio. geringere Einnahmen. Die Steuersenkung hat keinen Einfluss auf die Gemeindesteuern. Im Weiteren wurde die Teilrevision zum Gesetz der

Betreuung pflegebedürftiger Personen verabschiedet. Es werden neu Familienmitglieder/Angehörige/Bezugspersonen entschädigt. Ebenfalls verabschiedet wurde die Revision des Polizeigesetzes (Einführung Bedrohungsmanagement).

Betreffend dem Ausbau der A13 (Isabella-Tunnel) wurden Studien ausgearbeitet. Die Top-Variante sieht vor, eine zweite Röhre zu bauen (Kosten rund 1.9 Milliarden). Die zweite Variante ist etwas abgespeckt und beträgt rund 1.2 Milliarden. Die Prioritäten für den Ausbau des Schweizer Strassennetzes hat der Bund aufgrund des hohen Investitionsbetrages nicht auf die A13 gelegt. Die Varianten wurden bis ins Jahr 2042 verschoben. Das Domleschg ist wegen des grossen Stauaufkommens unattraktiver geworden.

Die Gesundheit Mittelbünden rechnet im Budget 2026 mit einem Defizit von 6.2 Mio. (Vorjahr noch 7.7 Mio.). Der Defizitbeitrag der Stadt Fürstenau beträgt rund CHF 131'000 (Vorjahr CHF 192'000). In einem Diagramm werden die Prognosen für die Folgejahre aufgezeigt. Schulden und Altlasten müssen abgebaut werden. Bis im 2029 soll das jährliche Defizit noch knapp 4 Mio. betragen. Der Kanton Graubünden wird auflisten, welche Fachbereiche in den einzelnen Spitälern angeboten werden sollen. Es ist vorhersehbar, dass die Spitäler eher abgebaut werden und der Standort für ein grosses Kompetenzzentrum in Chur sein wird.

Der Verwaltungsrat des Spitalen in Thusis stellte den Antrag, jährlich 1 Mio. für nicht budgetierte Anschaffungen tätigen zu können. XX stellte den Gegenantrag, dass diese Kompetenz mindestens halbiert werden muss. Der Antrag von XX wurde einstimmig angenommen.

XX zeigt einige Fotoimpressionen der diesjährigen 1. Augustfeier, welche durch den Stadtverein Fürstenau organisiert und durchgeführt wurde. Weitere Fotos und Erläuterungen werden nachfolgend in den übrigen Departementen vorgestellt.

Marco Sciamanna / Forst- und Werkwesen - Strassen

Im Herbst 2025 fand in der Allee ein Holzschlag statt. Das Holz wurde nach Italien verkauft. Die Einwohner konnten Losholz beim Revierförster bestellen und kaufen.

Remo Banzer / Feuerwehr - Polizei - Wasser

Am Gemeindearbeitstag vom Frühjahr 2025 wurde das Gemeinschaftsgrab neu umrandet und der Zaun der Grüngutentsorgungsstelle teilweise ersetzt. Am Gemeindearbeitstag vom Herbst wurden die Platten am Pischakanal ausgefügt. Im Sommer 2025 ereignete sich ein Unwetter in der Nähe der Brunnenstube Plaun Fontauna. Die Brunnenstube blieb zum Glück intakt und es gab auch keine Verunreinigungen im Trinkwasser.

Leider kommt es immer wieder vor, dass während dem Jahr neben den Moloks Sperrgut oder andere Abfälle hingestellt werden. Für das Sperrgut findet einmal jährlich eine Sperrgutentsorgung statt. In der Kartonsammelstelle darf zudem kein Sagex oder Plastik mitentsorgt werden.

Anwesende weisen darauf hin, dass öfters Personen, welche nicht in Fürstenau und Fürstenaubruck wohnen, Entsorgungen in Fürstenau/Fürstenaubruck vornehmen. XX spricht an, dass man diese Vorkommnisse der Verwaltung melden soll.

Christian Morf / Schule

Die Entwicklung der Schülerzahlen zeigt auf, dass die Jahrgänge in den nächsten Jahren abnehmen. Im Schuljahr 2026/2027 müssen daher bereits die Pensen der Lehrpersonen angepasst werden. Die Lektionen der Schulischen Heilpädagogin fallen massiv tiefer aus. Der Schulleiter hat die Gesamtschülerzahlen mit den Nachbargemeinden Sils und Scharans analysiert und den Auftrag erhalten, eine mögliche Zusammenarbeit der Gemeinden Innerdomleschg zu prüfen. Ein Szenario wäre, dass die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Standorte ver-

teilt werden könnten. Es würde sich um eine reine Zusammenarbeit auf Schulebene und nicht um eine Fusion handeln. Die Schulräte der drei involvierten Gemeinden müssen diese Sachen noch ausdiskutieren. Der kritischste Punkt ist die Akzeptanz der Eltern.

Von den diesjährigen Schulreisen der Unter- und Mittelstufe Fürstenau werden Fotos gezeigt.

4. Beratung und Genehmigung Budget 2026

Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 42'100.00 auf. Dies bei Ausgaben von CHF 2'069'800.00 und Einnahmen von CHF 2'027'700.00. Im Vergleich zum Vorjahr weist das Budget 2025 einen Mehraufwand von CHF 12'100.00 sowie einen Mehrertrag von CHF 27'800.00 auf.

Der Stadtvorstand hat das Budget 2026 mehrmals beraten und immer wieder Streichungen vorgenommen. Es wurden nur dringend nötige Beträge im Budget 2026 belassen. Mittels einer PowerPoint Präsentation werden die wichtigsten Abweichungen zum Vorjahresbudget aufgezeigt.

Im Budget der Investitionsrechnung ist ein Teilbetrag der bereits bewilligten Kredite für die Erneuerung der Wasser- und Kanalisationsleitungen an der Kantonsstrasse Fürstenaubruck enthalten. Das Tiefbauamt GR wird im 2026 die 1. Etappe der Sanierung ab Querverbindung bis Gasthaus Waldheim vornehmen. Ebenfalls wird in der 1. Etappe der Parkplatz Waldheim realisiert. In der Investitionsrechnung ist ebenfalls der Bau eines Sportplatzes beim Schulhaus aufgeführt. Für diese Position wurde jedoch noch kein Kreditantrag an der Gemeindeversammlung eingeholt. Die geplante Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von CHF 395'000.00 aus. Dies bei Investitionsausgaben von CHF 445'000.00 und Investitionseinnahmen von CHF 50'000.00.

Der Stadtvorstand schlägt das Budget 2026 zur Genehmigung vor und eröffnet die Diskussion.

XX fragt nach, ob es nötig ist, den Sportplatz beim Schulhaus zu realisieren, wenn die Schülerzahlen so abnehmen. XX erwähnt, dass ein Kreditantrag sicher nicht beantragt wird, solange die Zukunft des Schulstandortes Fürstenau nicht geklärt ist. Die Schüler hätten aber sicherlich Anrecht auf eine Pausen- und Freizeitbeschäftigung. XX fügt an, dass die Offerten für den Sportplatz eher hoch sind, da die Zugänglichkeit während der Bauphase sehr schlecht ist. Vorgesehen wäre ein Feld mit Gummiplatz oder Kunstrasen.

XX fragt nach, was die Ausgaben in der Budgetposition „stationäre Kinderschutzmassnahmen“ bedeuten. Diese Kosten werden allen Bündner Gemeinden gemäss einem Schlüssel anteilmässig belastet und entstehen durch die Fremdplazierung von Kindern.

XX fragt wegen der behindertengerechten Bushaltestelle in Fürstenaubruck nach. Diese wird bei der Sanierung der Kantonsstrasse Fürstenaubruck erstellt und ist in den offerierten Kosten bereits eingerechnet. Aber die Bushaltestelle in Fürstenau ist für das Jahr 2026 nicht geplant. Solange keine baulichen Änderungen vorgenommen werden, kann die Stadt nicht dazu verpflichtet werden. Es wird im Jahr 2026 nochmals angestrebt, eine günstigere Variante ausarbeiten zu lassen.

Weiter regt XX an, dass der Sportplatz in Fürstenau nicht realisierbar sein wird, da die finanzielle Lage der Stadt dies nicht zulässt. Es stehen auch Arbeiten an den Wasserleitungen an, welche finanziert werden müssen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird über den Antrag des Stadtvorstandes abgestimmt. Das Budget 2026 wird mit 48 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

5. Festsetzung Steuerfuss 2026

Der Stadtrat beantragt, den Steuerfuss 2026 auf 110% der einfachen Kantonssteuern zu belassen.

Der Antrag des Stadtvorstandes wird von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

6. Antrag Finanzbeitrag FC Thusis-Cazis

XX bedankt sich im Namen des FC Thusis-Cazis, dass sie heute das Projekt vorstellen darf und zeigt eine Präsentation. Es ist dringend nötig einen neuen Kunstrasenplatz in Cazis zu erstellen. 350 Kinder und Jugendliche sowie 130 Erwachsene gehören dem Verein als aktive Mitglieder an. Der laufende Baurechtsvertrag mit der Gemeinde Cazis dauert noch bis 2051. Eine Absichtserklärung für die Erweiterung liegt bereits vor.

Die Gesamtkosten betragen ca. CHF 1.6 Mio. Davon können rund CHF 800'000.00 aus Eigenmitteln, Swisslos Sportfonds, Sponsoring von Institutionen/Stiftungen/Firmen/Privatpersonen gedeckt werden. Die Restfinanzierung soll über Beiträge von Gemeinden der Region Viamala erfolgen und betragen rund CHF 800'000.00. Die Kostenbeteiligung wurde auf Basis des Bevölkerungsanteils der Gemeinden in der Region Viamala ermittelt. Für die Stadt Fürstenau würden die Kosten CHF 22'000.00 betragen. Diese können auch auf zwei Jahre aufgeteilt werden. Viele der angefragten Gemeinden haben in der Zwischenzeit die Kostenbeteiligungen genehmigt. In Masein und Thusis wurde die Motion angenommen, ein Entscheid wird aber erst im 2026 vorliegen.

Der FC Thusis-Cazis gelangt deshalb mit dem Antrag an die Gemeindeversammlung von Fürstenau, den Betrag von CHF 22'000.00 zu sprechen.

XX bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und erklärt den Anwesenden, wie es zum heutigen Antrag des FC Thusis-Cazis kam. Im Frühjahr 2025 gelangte der Vorstand des FC Thusis-Cazis mit dem Antrag an den Stadtvorstand Fürstenau, einen Beitrag in der Höhe von CHF 22'000.00 für den geplanten Kunstrasenplatz zu sprechen. Da sich die Stadt Fürstenau momentan jedoch in einer schwierigen finanziellen Situation befindet, wurde ein Unterstützungsbeitrag von CHF 2'000.00 zugesichert und im Budget 2026 aufgenommen. Zudem hat Fürstenau selbst ein Projekt „Sportplatz“ ausgearbeitet. Für den Eisverein Viamala hatte der Stadtvorstand im letzten Jahr auch einen Unterstützungsbeitrag gesprochen und man wollte den FC Thusis-Cazis daher gleichbehandeln. Im Weiteren hat sich die Frage gestellt, ob es die Aufgabe der Gemeinden ist, ein solches Projekt zu finanzieren.

Der Stadtvorstand lehnt einen weiteren Finanzbeitrag an den FC Thusis-Cazis ab.

In der anschliessenden Diskussion möchte XX wissen, ob der Kunstrasenplatz in Cazis nur zustande kommt, wenn alle Gemeinden den Beitrag sprechen. Da mindestens ein grosser Gemeindebeitrag noch nicht zugesichert ist, kann darüber nicht Auskunft erteilt werden.

XX ist der Meinung, dass die Benutzer des Platzes die Kosten tragen müssen. Wie sieht es zudem mit der Umweltverträglichkeit aus? Die kleinen Abriebe des Kunstrasens sind schädlich. XX antwortet, dass 75% des Mikroplastiks vom Abrieb der Autoreifen stammen und auch andere Bereiche dafür mitverantwortlich sind. Beim Kunstrasen ist der Anteil von Mikroplastik eher unbedeutend tief.

XX möchte festhalten, dass wenn man anstelle eines teuren Kunstrasenplatzes nur einen normalen Rasenplatz erstellen würde, die Kosten für den Unterhalt für eine sehr lange Zeit bezahlen werden könnten.

XX weist darauf hin, dass das Problem einer gemeinsamen Sportanlage das ganze Tal betrifft und mit der Realisierung des neuen Kunstrasenplatzes in Cazis nicht gelöst ist.

Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis:

Antrag Finanzbeitrag FC Thusis/Cazis	CHF	22'000.00	7 Stimmen
Antrag des Stadtvorstandes	CHF	2'000.00	38 Stimmen
Enthaltungen			3 Stimmen

9. Varia und Umfrage

XX fragt nach, wann das E-Voting für die eidgenössischen und kantonalen Volksabstimmungen in Fürstenau eingeführt wird. XX erläutert, dass ausgewählte Gemeinden bisher E-Voting anbieten (momentan 26 Bündner Gemeinden). Es kommen jedes Mal weitere Gemeinden dazu. Die Stadtverwaltung wird abklären, wann Fürstenau am E-Voting teilnehmen kann.

Weiter fragt XX nach, wann der Anschluss an das Glasfasernetz vorgesehen ist. Wie bereits an früheren Versammlungen festgehalten, hat dies bei der Swisscom keine Priorität, kann jedoch seitens der Stadt Fürstenau nochmals neu abgeklärt werden.

XX informiert, dass der Stadtverein Fürstenau die Bevölkerung am 2. Januar 2026 von 17.00 bis 19.00 Uhr zu einem Neujahrsapéro im Gemeindesaal einlädt.

XX orientiert die Anwesenden, dass die Firma Skipp Communications AG den Firmensitz nach Fürstenaubruck verlegt hat. Aus diesem Grund sponsert heute XX den anschliessenden Apéro. Vielen Dank.

Vom 12. bis 14. Juni 2026 organisiert XX ein Sommerfest in der Allee Fürstenau.

Der Stadtpräsident bedankt sich bei der Lehrerschaft, den Mitarbeitenden der Verwaltung, dem Werkmeister, dem Brunnenmeister, der Hausabwartin, sowie bei seinen Vorstandskollegen, den Mitgliedern der Baukommission, des Schulrates und der Geschäftsprüfungskommission für die gute Zusammenarbeit. Er dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und wünscht weiterhin eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Die Versammlung wird um 21.40 Uhr geschlossen. Im Anschluss findet im Freien ein Apéro statt.

Für das Protokoll zeichnen:

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin: